

INHALT

Vorwort	7
<i>1. Familienleben – Familien leben</i>	11
1.1 Kann die Familie überleben?	14
1.2 Die »neuen« Familien	16
1.2.1 Die Ein-Eltern-Familie	16
1.2.1.1 Die wirtschaftliche Situation	17
1.2.1.2 Die Aufgabenvielfalt	17
1.2.1.3 Der andere Elternteil	18
1.2.1.4 Scheidungswaisen	19
1.2.2 Fortsetzungsfamilien	20
1.3 Neue Aufgaben für die Gemeinde	22
<i>2. Kind und Familie</i>	25
2.1 Erbgut oder Erziehung?	26
2.1.1 Untersuchungen an Zwillingen	27
2.1.2 Körperliche Merkmale	28
2.1.3 Erblichkeit von Wesenszügen	28
2.1.4 Erblichkeit von Intelligenz	29
2.1.5 »Erbe« bei anderen seelischen Faktoren	31
2.2 Erziehung und biblisches Menschenbild	33
2.2.1 Ehrlich werden und aus der Schwachheit leben ..	36
2.2.2 »Tut mir echt leid ...«	39
2.2.3 Ziel: Ebenbildlichkeit verwirklichen	39
2.2.4 Selbstverwirklichung?	42
2.2.4.1 Was ist »Selbst«?	43
2.2.5 Autorität, nicht autoritär	46
<i>3. Erziehung als Lernprozeß</i>	47
3.1 Klassisches Konditionieren	49
3.2 Operantes Konditionieren	53
3.2.1 Verstärker gezielt einsetzen	58
3.3 Lernen am Modell	60
3.4 Lernen durch Einsicht	63
3.4.1 Kontrollüberzeugung	66
3.4.2 Irrige Annahmen	69
3.5 Müssen Eltern »Profis« sein?	70

4. <i>Entwicklung des Kindes</i>	73
4.1 Seelische und körperliche Entwicklungen: gleichzeitig, aber nicht immer parallel	74
4.2 Die psychosoziale Reifung	75
4.2.1 Altersgemäße Sexualität	80
4.2.2 Entwicklung der Identität	82
4.2.2.1 Die ersten Lebensmonate	86
4.2.2.2 Na so was, ich bin ja ein eigener Mensch ...	87
4.2.2.3 Ich möchte selbst bestimmen	91
4.2.2.4 Das Nest kennenlernen	94
4.2.2.5 Über den Nestrand schauen	95
4.2.2.6 Flüge werden	95
4.2.2.7 Entwicklung geht weiter	97
5. <i>Miteinander reden</i>	99
5.1 Menschen brauchen Begegnung	99
5.2 Was ist Gespräch?	102
5.2.1 Echtheit	105
5.2.2 Bedingungslosigkeit der Wertschätzung	106
5.2.3. Einfühlungsvermögen	106
5.3 Konfrontieren – aber wie?	108
5.3.1 Den richtigen Zeitpunkt finden	108
5.3.2 Konfrontation: ein Dienst am anderen	109
5.3.3 Wünsche äußern	109
5.3.4 Kritik annehmen können	110
6. <i>Die Familie als System</i>	111
6.1 Umbruchzeiten	113
6.1.1. Aller guten Dinge sind drei?!	113
6.1.2 Weitere Kinder	116
6.2 Rollenverhalten	117
6.2.1 Der kleine Held	118
6.2.2 Das Maskottchen	119
6.2.3 Das schwarze Schaf	120
6.2.4 Der Eigenbrötler	120
6.2.5 Aus der Rolle fallen	121
Literatur	123
Adressen	125